

Ein paar Zentimeter Schnee und reichlich Sonne

Der **Dezember 2007** war ein sehr kontrastreicher Wettermonat. Der sechste zu kalte Monat in Folge, aber an Regen mangelte es dennoch nicht.

NORDEIFEL. Als kalter und sonniger Monat geht der Dezember 2007 in die Wetter-Statistik ein. Sturm (acht Sturmtage in der Nordeifel und nur drei im Aachener Flachland), Dauerregen und

zeitweise milde Luft dominierten das erste Monatsdrittel, danach wurde es trocken und die Sonne schien fast unentwegt. Unter Hochdruckeinfluss fiel aber nur wenig Schnee auf den

Bergen. So erlebten wir das Weihnachtsfest - wie so oft - mit Reif und Frost. Die Skilifte in Rohren und Udenbreth haben 2007 nicht einen Tag für die Wintersportfreun-

de laufen können. Die maximale Schneedecke des Jahres wurde in Kalterherberg mit mageren acht Zentimetern im März erreicht. Und die Aussichten sind bis Mitte Januar genau so schlecht wie vor einem Jahr. Kein Wunder, denn auch in Skandinavien liegt nur wenig Schnee und die Ostsee trägt fast keine Eisdecke.

Am Samstagmittag kamen sogar die ersten Kraniche wieder zurück aus Spanien über die Eifel geflogen.

In der Summe aller Temperaturen war der Dezember der sechste zu kalte Monat in Folge. Die negative Abweichungen lagen zwischen 0,4 (Tal) und 0,9 Grad auf den Bergen (Mittelwert in Aachen 3,7 Grad und in Simmerath-Strauch 2,1 Grad).

Den letzten winterlichen Dezember haben die Meteorologen vor 11 Jahren (1996) mit einer Mitteltemperatur von 0,1 Grad in Aachen notiert.

Es ist kaum zu glauben, aber die Frostperiode vor Weihnachten brachte die niedrigsten Temperaturen des Jahres 2007, meist -6 bis -9 Grad. Die Extreme wurden einerseits in Höfen mit -9,5 Grad Lufttemperatur (Küchelscheid sogar -10,8 Grad) und andererseits in Kalterherberg am Erdboden mit -14,6 Grad gemessen.

Die Zahl der nächtlichen Frostwerte war im Dezember eher heizungsfreundlich, hier drei Beispiele: Aachen 10 Tage, Windpark

Schönesseifen 14 und Mützenich 19.

Während die Temperaturen also eher unspektakulär blieben, gab es beim Sonnenschein ein richtiges Highlight. Besonders im Lee der Nordeifel wurden von Aachen bis Düren extrem viele Sonnenstunden aufaddiert. Hochtäler und die Talsperren litten dagegen unter andauernden Nebellagen, das zeigen die folgenden Zahlen: Tallage Heimbach 40 Stunden, Kalterherberg 61, Aachen 63, Schönesseifen 71 und Mützenich 76 Stunden. Der höchste Dezemberwert wurde im Raum Aachen mit 96 Stunden im Jahr 1972 notiert. Danach folgte der ausgesprochen milde Winter 1972/73.

Trotz der häufigen trockenkalten Hochdrucklagen nach dem 10. Dezember kamen in der Nordeifel und im Aachener Land noch ausreichende Regenmengen zusammen. Weniger als 100 l/qm fielen im Eifelschatten: Aachen Stadt 69 l (93% des Mittels) und Aachenburtscheid 89 l.

Mit der Höhenlage stiegen die

Summen - wie üblich - kontinuierlich an: Lammersdorf 110 l/qm, Kalltalsperre und Roetgen 116 l, Simmerath-Strauch 121 l, Höfen und Schönesseifen 147 l, Mützenich 157 l und Kalterherberg 159 l.

Die Sonnenstundensummen zeigt ebenfalls die Unterschiede von der Börde im Eifelschatten zur Hocheifel: Aachen 1625 Stunden (Abweichung 103%) und Kalterherberg 1420 Stunden (Abweichung 114%).

Das gleiche Bild bei den Niederschlagssummen der letzten 12 Monate: Alle Stationen meldeten deutliche Überschüsse trotz des absolut trockenen April. Hier drei Beispiele zur Anschauung:

Stadt Aachen 966 l/qm (Abweichung 120%), Roetgen 1506 l (Abw. 139%) und an der belgischen Grenze in Monschau-Mützenich 1585 l/qm (Abw. 124%). Ursache für die starken Abweichungen in Roetgen waren sicherlich die starken Gewittergüsse am 21. August (64 l) und am 27. September mit 94,1 l/qm in 24 Stunden. (kjl)

Die Wettergegensätze setzen sich fort

► Das Jahr 2007 ist ebenfalls mit großen Wettergegensätzen zu Ende gegangen. Auf sechs zu warme Monate folgten 6 kühlere und auf Orkan Kyrill folgte der trockenste und sonnenscheinreichste April seit Menschengedenken.

Die Jahresmitteltemperaturen lagen aber im Kreis Aachen z. T. mehr als 1 Grad zu hoch. So wurden im Stadtgebiet Aachen 11,2 Grad gemessen (Mittel 10,1 Grad) und in Simmerath-Strauch 9,1 Grad statt 7,7 Grad.



Ein Minimum an Schneefall, aber viel Sonnenschein und Kälte bestimmten das Wettergeschehen in der Nordeifel im Monat Dezember 2007. Foto: P. Stollenwerk

Wildschweine am Wegesrand

Die Winterwandertage des Lammersdorfer Eifelvereins boten Abwechslung

LAMMERSDORF. Mit den 25. Winterwandertagen kann der Lammersdorfer Eifelverein zufrieden sein. 170 Personen nahmen an den acht Wanderungen teil - und das trotz des wechselhaften Wetters. Neben den Mitgliedern konnte die Ortsgruppe auch diesmal wieder zahlreiche Gäste begrüßen. Einige Teilnehmer hatten sogar die weite Anfahrt aus dem Aachener und Heinsberger Raum auf sich genommen, um dabei sein zu können.

Ein Grund für die gute Resonanz war erneut die ausgewogene Mischung von kurzen und längeren Strecken, die es jedem ermöglichte, dem Anspruch und der Leistungsfähigkeit entsprechend die Schönheit der Region zu erleben.

Start in Widdau

Das es am ersten Tag zum Eintopfen nach Widdau geht, ist bereits Tradition. Siegfried Breuer sowie Friedhelm Cremer und Herbert Jörres sorgten mit ihren abwechslungsreichen Wanderungen zwischen Rur, Riffelsbach und Rohren dafür, dass es am nötigen Appetit nicht mangelte.

Wie viele verschiedene Charaktere ein Waldgebiet haben kann, erlebten die Teilnehmer an der von Ingbert Babst geführten Wanderung durch den Monschauer Staatsforst zwischen Mulartshütte und Raffelsbrand. Das lag nicht zuletzt an den Pfaden und Wegen entlang mehrerer Bäche, einschließlich eines ausgedehnten Bi-

ber-Biotops.

Ein Abstecher zum abseits der Wanderwege in einem einsamen Buchenwald stehenden Schweitzer-Kreuz sorgte für das kulturelle Highlight des Tages.

Wie nah das Gute liegt, zeigten die beiden Wanderungen in die Umgebung von Lammersdorf. Die kürzere unter Leitung von Alfred Läufer und Werner Schulz führte zunächst über Paustenbach zur Simmerather Mühle. Die Wanderer ließen es sich nicht nehmen, den Lönsfelsen, den viele nur von der Straße aus kennen, zu erkunden. Elmar Babst und seine Mitwanderer schlugen die entgegengesetzte Richtung ein.

Das es auf wenig begangenen Pfaden auch Ungewöhnliches zu erleben gibt, machte die Begegnung mit zwei Wildschweinen in der Nähe des Peterbachs deutlich.

Auf dem Rückweg konnten sich die Wanderer davon überzeugen, dass das Kalltal zwischen Simonskall und Lammersdorf ohne Zweifel eines der romantischsten Täler der Eifel ist. In gemütlicher Runde fand der Wandertag an der Lammersdorfer Grillhütte bei Kuchen, Kaffee, Glühwein, Eierpunsch und einem wärmenden Feuer seinen Ausklang.

Wilde Schönheit

Die Silvesterwanderung ist immer wieder ein Publikumsmagnet. Unter der Führung von Robert Johnen und Hildegard Felsler-Kriener ging es diesmal von Dreisteigen aus über den Jahrhundertweg

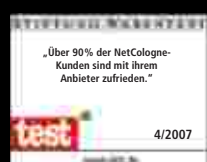
und durch die weitläufige Wiesenlandschaft um Kalterherberg zunächst nach Ruitzhof. Natürlich durfte auch ein Stopp am Kreuz im Venn nicht fehlen. Das letzte Stück des Weges führte von Reichenstein aus durch das Tal der Rur, das gerade in diesem Abschnitt durch seine wilde Schönheit begeistert.

Besonders großen Anklang fanden die beiden Wanderungen im Nationalpark Eifel. 55 Frauen und Männer waren allein an diesem Tag mit dabei. Und sie wurden mit grandiosen Fernsichten und einzigartigen Landschaftsszenarien belohnt. Die kürzere, von Hubert Kreutz und Hartmut Riege geführte Runde führte von Walberhof nach Dreiborn, am Helingsbach entlang zur Heilsteinquelle und von dort in gemütlichem Tempo hinauf nach Wollseifen. Für die längere Tour unter Leitung von Dr. Bernd Läufer war ein wenig mehr Kondition nötig. Nach einem Ausflug in die Geschichte Wollseifens ging es durch das Sauerbachtal nach Erkenroth. Der Aufstieg zum Giersberg war schon ein wenig mühevoll. Doch der kilometerlange Panoramaweg über die Dreiborner Hochfläche bot Entschädigung genug.

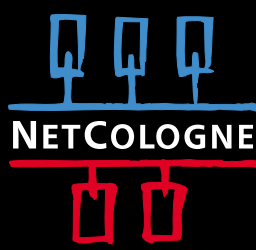
Wegen des großen Interesses an der faszinierenden Landschaft des Nationalparks bietet der Lammersdorfer Eifelverein in diesem Jahr in April und November zwei Streckenwanderungen auf dem Wildnis-Trail an, die ohne Zweifel großartige Naturerlebnisse beschweren werden. (bl)

Mit allem Zipp und Zapp: Doppel-Flat nur noch 29⁹⁰-€*

Super Preise, super Service.



TeleTalk 4/2007: Im Gesamtergebnis belegt NetCologne den 2. Platz



Infos: 0800 - 2222 800 oder www.netcologne.de



Die Winterwandertage des Lammersdorfer Eifelvereins fanden erneut großen Zuspruch. Besonders gut besucht waren die Touren durch den Nationalpark. Foto: Bernd Läufer

*Der monatliche Paketpreis in Höhe von 29,90 € bezieht sich auf die Doppel-Flat 2M für 24 Monate. Nach Ablauf der 24 Monate gilt der regulär gültige Preis für die Doppel-Flat 2M gemäß dann aktueller Preisliste. Die Doppel-Flat beinhaltet einen DSL-Anschluss, die Bandbreite mit bis zu 2 Mbit/s im Download, eine DSL-Flatrate sowie die Telefon-Flatrate für kostenlose Gespräche ins deutsche Festnetz. Weitere Verbindungspreise gemäß aktueller Preisliste, z.B. Auslandsgespräche ab 2,5 Ct./Min. **Weitere Hinweise zur Aktion:** Die Aktion gilt nur bis 29.02.08 und richtet sich an Privatpersonen, die in den letzten 3 Monaten keine NetCologne-Kunden waren, in den letzten 12 Monaten an keiner NetCologne-Aktion teilgenommen haben und bis zum 31.08.08 an das NetCologne-Netz angeschlossen werden können. Die Aktion ist nur gültig für DSL-Anschlüsse. Die Mindestvertragslaufzeit beträgt 24 Monate. Weitere Infos und DSL-Anschlusscheck unter www.netcologne.de.